

Werk

Titel: tensor

Autor: Suchier, Hermann

Ort: Halle

Jahr: 1897

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0021 | log19

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

It. *fisima* (von *φύσημα* leitet es auch Petrucchi *Novo Dizionario* 1892 ab) ist = *sofisma*, wie *fisicare* (*fisicaggine, fisicoso*) = *sofisticare*. Steckt etwa auch in unserm *Fisematenten* das griechisch-lateinische Wort?

Fr. *salope*, das unserm *Schlumpe, Schlampe* entspricht, steht damit auch äußerlich in Beziehung, geht aber wohl allerdings zunächst auf holl. *slap* zurück, von dem die Wörterbücher auch eine Form *slop* verzeichnen. Das *o* von mail. *sloff*, ven. *slofo* u. s. w. = *schlaff* wird hier deshalb nicht in Betracht zu ziehen sein, weil es aus dem dunkeln *a* des Oberdeutschen sich ohne weiteres erklärt.

H. SCHUCHARDT.

2. *tenser*.

A. Tobler hat kürzlich in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie Bd. XXXVII S. 851—872 (1896) die Etymologie zehn Romanischer Worte behandelt, die sämtlich dem Sprachforscher Rätsel vorlegen, und hat in einem jeden der zehn Artikel lehrreiche Aufschlüsse gegeben. Bei seinen Vorschlägen hege ich nur in einem Falle Bedenken, und möchte diese hier aussprechen, um zugleich meinerseits eine andre Erklärung in Erwägung zu geben. Es handelt sich um das von Tobler ans Ende gestellte altfranzösische Wort *tenser*. Das Wort hat nach Tobler die drei Bedeutungen: verteidigen, schützen; aufhalten, anhalten, zurückhalten; brandschatzen. In welcher Weise die Bedeutungsentwicklung vor sich gegangen ist, bleibe hier zunächst dahin gestellt. Tobler vermutet, das Verbum sei aus *tens*, der altfranzösischen Form des Lateinischen Wortes *tempus*, hergeleitet, wie unser *fristen* von *Frist*, und zeigt, wie sich die zweite und dritte Bedeutung aus der ersten entwickelt haben könnten. Seine Erklärung ist scharfsinnig ausgedacht und hat auf den ersten Blick etwas Bestechendes. Dennoch glaube ich nicht, daß sie sich halten läßt. Tobler weist auf ein Lateinisches *tensare* hin, das sich in Texten des VIII. und IX. Jahrhunderts findet.¹ Den von ihm angeführten Stellen aus den Formulae läßt sich eine Stelle des Manuale der Dhuoda, der Schwiegertochter des sagenberühmten Wilhelm, hinzufügen, wo *tensare atque defendere* steht. Das Französische *tens* müßte also bereits im VIII. Jahrhundert diese Lautform gehabt haben. Das ist indes wenig wahrscheinlich, da sich ein *m* in ähnlichen Fällen bis ins XI. Jahrhundert erhalten hat; so in dem *compta* (*comitem*) des Alexius (wo *n* vor *p* als *m* zu sprechen ist) und in *tems* neben *tens* in dem s. g. Poème dévot (*Quant li solleiz converset en Leon*). Auf das *impruntare* der

¹ Aus dem VIII. Jahrhundert (von 793) ist die Urkunde, die nach Tobler's Angabe „aus dem XIII. Jahre der Regierung König Karls“ stammt, wie ich mit Hülfe von Bréquigny's Table chronologique I 127 feststelle, da mir von Besly's Werk nur die Ausgabe von 1840 zu Gebote steht, der die Urkunden fehlen.

Reichenauer Glossen aber wird sich Tobler nicht berufen wollen, da nicht *n*, sondern die Abkürzung in der Handschrift steht, die mit *m* aufgelöst werden sollte.

Die Form *tens* (lat. *tompus*) hat den Ausfall des *u*, den Ausfall des *p* und die Assimilation des *m* an den folgenden Dental zur Voraussetzung. Ich glaube daß das VIII. Jahrh. von diesen drei Lautwandlungen nur die erste gekannt hat. Auch der Bedeutungsübergang, den Tobler ansetzt, ist etwas kühn: aus der Bedeutung *schützen* wird die Bedeutung *brandschatzen* hergeleitet und als Brücke zwischen beiden Bedeutungen wird *Abgabe für gewährten Schutz beanspruchen* angesetzt. Ich glaube daß diese letzte Bedeutung, ohne die auch Tobler nicht auskommt, die ursprüngliche ist, und daß *tenser* von dem Fränkischen *tins*, lat. *census*, unserm *Zins* herkommt. *tins* ist ein früh verbreitetes Wort: es findet sich auch im Heliand und in den Altfrisischen Rechtsquellen. Seine Bedeutung ist: Steuer, d. h. Abgabe für gewährten Schutz. Daß es in der Sprache der Franken vorhanden war, darauf läßt sein Fortleben im Mittelniederländischen und im Vlämischen schließen. *tinsen*, wie ahd. *zinsen*, bedeutet: *Steuer auferlegen*, und aus dieser Bedeutung lassen sich die Bedeutungen des Altfranzösischen *tenser* herleiten. Von *besteuern* gelangen wir leicht zu *brandschatzen*; aber auch *schützen* steht nicht weit ab, da die Steuer eine Abgabe für gewährten Schutz ist. Diese Ideenverbindung nimmt auch Tobler an, nur in anderer Richtung, indem er von *schützen* ausgeht. Das vlämische *tinsen* (auch *tensen tinzen*) hat noch jetzt die Bedeutungen: *sarren*, *tergen*, *plagen mit woorden of behandelingen*, frz. *picoter*, *taquiner*, *chagriner*, egl. *to tease* (nach De Bo, Westvlaamsch Idioticon, Gent 1892). Ja im Altfranzösischen heißen *tenserie* und *tensement* geradezu Steuer (wofür ich auf Tobler's Artikel *tenser* und auf die Wörterbücher von Godefroy und Ducange verweise), wie bekanntlich das deutsche *Zins* noch von Luther im Sinne von Steuer gebraucht wird. *tensamentum* bedeutet nach Ducange (ed. Favre, VIII S. 62. 63): *pensitatio quae a vassallis aut subditis domino pro protectione exsolvebatur*, dann direkt *protectio*; sein erstes Citat lautet *tutamentum*, quod vulgo dicitur *tensamentum*. Das *i* von *tins* mußte im Französischen zu *e* werden, wie in *bende* aus germ. *bindā*, *renge* aus *hringa*, *sen* aus *sin*, *clenche* aus *klinke* (Mackel, Die Germanischen Elemente S. 96). Das Wort *tins* gehört zu dem Gebiet des offiziellen Verkehrs zwischen Franken und Romanen; es wurde wie das dem gleichen Begriffskreise angehörige Fränkische *quît* (frz. *quitte*) dem Französischen einverleibt.¹ *tenser* scheint außer der Französischen keine Romanische Sprache zu kennen. Auch dieser Umstand spricht für Fränkischen Ursprung.

Um nun noch mit einem Worte auf die Deutschen Formen *zins* und *tins* einzugehen, so wird in Paul's Grundriß der Germa-

¹ Ich habe dies in den *Commentationes Woelfflinianae* (Leipzig 1891, S. 69—75, *Quietus* im Romanischen) begründet.